

# Mehr Planungskomfort im Personenverkehr

**IP-KOM-ÖV** – Forschungsprojekt erprobt neue Technologien  
zur komfortableren Reiseplanung

VON FRANK LEBER

**P**raktisch jeder Autofahrer kennt das mittlerweile: Man gibt seinem Navigationssystem das Reiseziel vor, und das Gerät errechnet dem Fahrer automatisch die schnellste, kürzeste oder, nach Bedarf, die sparsamste Route. Dazu berechnen moderne Navigationsgeräte auch Umleitungsempfehlungen bei Unfällen, Baustellen oder Sperrungen und sorgen so für ein zielgerichtetes und entspanntes Reisen mit dem eigenen Fahrzeug. Längst bieten namhafte Hersteller, wie zum Beispiel Navigon auch Apps an, die eine Navigation über das Mobiltelefon möglich machen. Der schwere Straßenatlas ist im modernen Straßenverkehr längst überflüssig geworden. Und die Entwicklung geht weiter voran. Künftig könnten intelligente Car-2-Car Technologien, bei der sich Fahrzeuge untereinander über Unfälle, Sperrungen oder Staus austauschen, für noch mehr Sicherheit im Straßenverkehr sorgen.

Im öffentlichen Personenverkehr hinkt man dieser Entwicklung bislang jedoch deutlich hinterher. Reisende, die mit Bus oder Bahn reisen möchten, verfügen bislang noch nicht über diese Informationsquellen. Der Fahrgast muss sich im Vorfeld auf eigene Faust im Internet oder bei den Verkehrsgesellschaften die notwendigen Informationen zu Abfahrts- und Ankunftszeit, möglichen Verspätungen oder Umsteigemöglichkeiten beschaffen. Es gibt im öffentlichen

Personenverkehr zwar bereits so genannte Fahrgast-Informationssysteme, allerdings werden hierbei zumeist nur unzureichende Informationen zur Verfügung gestellt, die sich der Fahrgast zudem meist auch noch selber beschaffen muss.

Hier setzt das Projekt IP-KOM-ÖV (Internet Protokollbasierte Kommunikationsdienste im Öffentlichen Verkehr) an. Unter der Leitung des Verbands Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) forschen Wissenschaftler der technischen Universitäten in Darmstadt, Dresden, Ilmenau sowie der Universität Stuttgart an innovativen Lösungen für Fahrgast-Informationssysteme. Mit dem Projekt soll das Reisen mit öffentlichen Verkehrsmitteln attraktiver und komfortabler werden. Dipl.-Ing. Peggy Nguetse Jongo, bei KOM wesentlich an der Projektarbeit beteiligt, sagt: „Die Fahrgäste erwarten heute, dass sie auch im öffentlichen Verkehr, ähn-

